



EDITION



BLAU

Belletristik im Rotpunktverlag.



**VORSCHAU
FRÜHJAHR 2017**



Paolo Cognetti

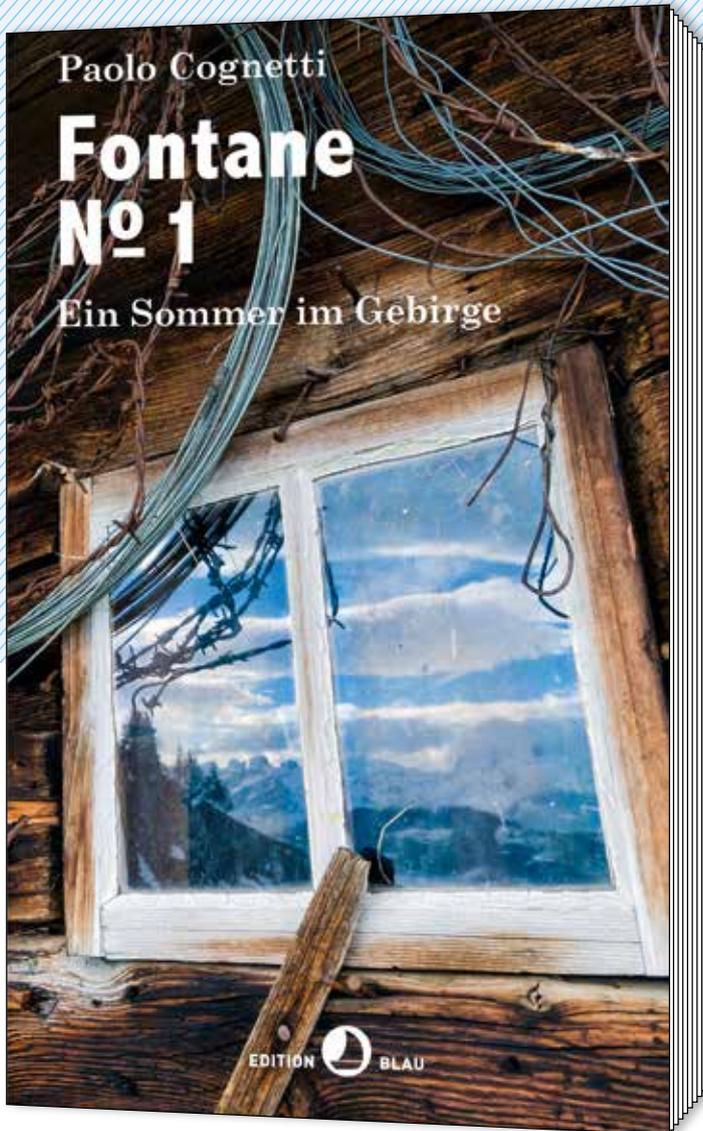
Foto: Roberta Roberto

Irgendein Gemeindebeamter musste einst die Aufgabe bekommen haben, jedes Gebäude zu registrieren, und so besaßen auch die am Berg verstreuten Ruinen alle ein Schild mit einer Hausnummer. Meine war die Nummer eins. Eines Tages würde ich ins Tal absteigen und mir eine Ansichtskarte schicken, Weiler Fontane, Numero 1, und dann würde ich zurückkehren und warten, bis sich der Postbote den Weg hochquälen würde. Die Hütte mit dem Stall war die Nummer zwei, die umgedrehte die drei, die weiß verputzte die vier. Aber dort wohnten nur Siebenschläfer und Dachse, die ich manchmal hörte. Ich war die Bevölkerung und konnte wie Robinson auf seiner menschenleeren Insel proklamieren: »Dies alles gehört mir, ich bin der unbestreitbare Herr und König dieses Landes.« Ich war gleichzeitig der Prominente und der Heruntergekommene, der adlige Grundbesitzer und der treue Wächter, der Richter, der Wirt, der Säufer und der Dorftrötel: Mir standen so viele Ichs im Weg, dass ich abends manchmal eine Runde durch den Wald drehte, um ein wenig allein zu sein.

Paolo Cognetti, geboren 1978 in Mailand, ist Schriftsteller und Dokumentarfilmer. Er gehört zu einer jungen italienischen Autorengeneration rund um den quirligen Verlag Minimum Fax in Rom. Publikation mehrerer Bücher, die verschiedentlich ausgezeichnet und in andere Sprachen übersetzt wurden. Mit *Fontane Numero 1* liegt nun sein erstes Buch auf Deutsch vor. Über aktuelle Lektüre und die Berge schreibt er auf seinem Blog: paolocognetti.blogspot.com.

Barbara Sauser, 1974 in Bern geboren, lebt im Tessin. Seit 2009 ist sie freiberufliche Lektorin und Übersetzerin aus dem Italienischen, Russischen, Französischen und Polnischen; www.barbarasauser.ch.

Mehr Lesestoff unter: rpunkt.ch/fontane



»Mit einem Mal war es ganz einfach, ein neues Heft aufzuschlagen und das Echo dessen, was ich sah und hörte, in Worte zu fassen: Zuerst die Bäume. Dann der Wildbach, Schneefall. Dann noch Hasen, Füchse, Hunde, Kühe, Vögel, Rehe. Und schließlich Menschen, zwei im Besonderen.«

Paolo Cognetti

Paolo Cognetti

Fontane Numero 1

Ein Sommer im Gebirge

Aus dem Italienischen von Barbara Sauser

Originaltitel: *Il ragazzo selvatico*

ca. 140 Seiten, gebunden

Format 12 x 19 cm

ca. Fr. 20.- | €(D) 18,- | €(A) 18,50

ISBN 978-3-85869-740-0, WG 1112

Erscheint im März

Die Vermessung der Einsamkeit

Eine Schaffenskrise und das festgefahrene Leben in Mailand bringen Paolo auf die Idee, sich für eine Zeit von der Zivilisation zu verabschieden. Inspiriert von Henry David Thoreau, Chris McCandless und anderen Eremiten mietet er eine Hütte in den Bergen – Fontane Nummer eins –, nicht weit von dort, wo er als Kind die Sommer verbracht hat. Als Ende April das Abenteuer beginnt, erwarten ihn da oben Reste von Schnee, das Rauschen des Winds und das Schweigen der Steine.

Das Dasein auf 2000 Meter Höhe bringt die einfachen Dinge zurück: Holz hacken, Feuer machen, die Gegend erkunden, einen Garten anlegen. Paolo spricht mit den Tieren, liest Bücher, hört seltsame Geräusche in der Nacht. Wochenlang sieht er keine Menschenseele, bis aus dem Nebel doch eine Gestalt auftaucht.

Paolo Cognettis Hüttenbuch erzählt von der schönen, schrecklichen Einsamkeit, in der man sich selber näherkommt, von einer nicht gekannten Freundschaft und – wir lesen den Beweis – von der Wiederkehr der verlorenen Sprache.



Romana Ganzoni

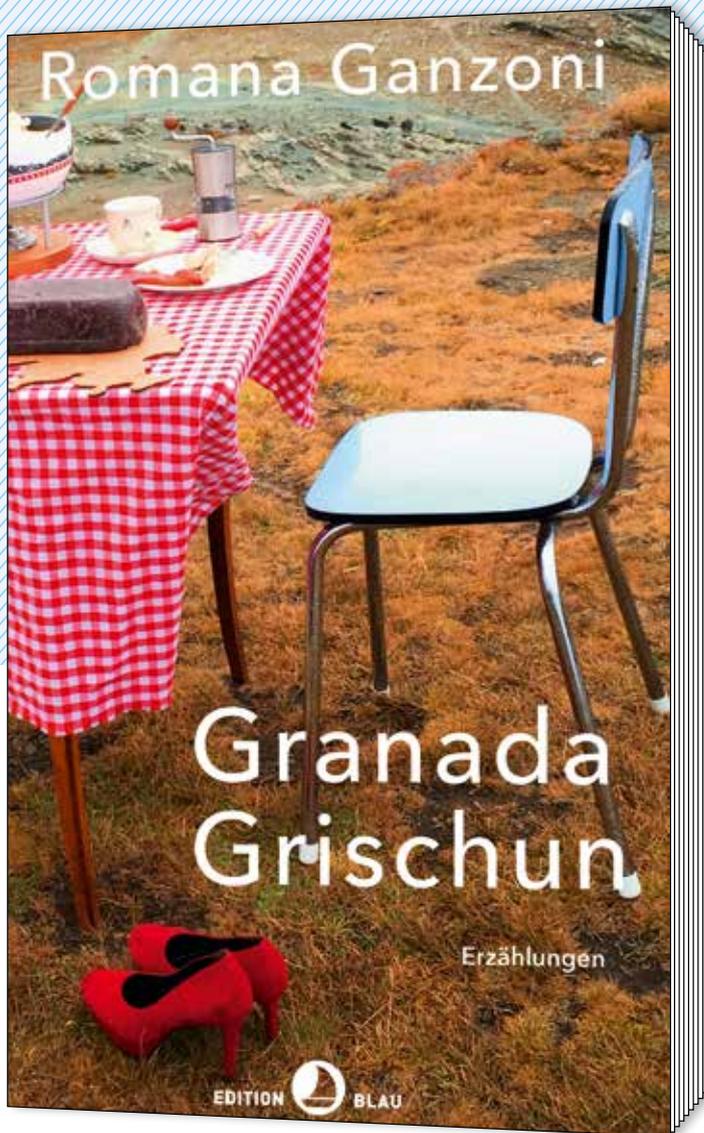


Foto: Yvonne Bollhalder

Romana Ganzoni wurde 1967 in Scuol, Unterengadin, geboren, wo sie auch aufwuchs. Geschichts- und Germanistikstudium an der Universität Zürich, Aufenthalt in London. Nach zwanzig Jahren Tätigkeit als Gymnasiallehrerin widmet sie sich ganz dem Schreiben und lebt heute als freie Autorin in Celerina, Oberengadin. Seit 2013 Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften. 2014 Teilnahme am Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt. Förderpreis des Kantons Graubünden. Seit 2015 Kolumnen in der *Schweiz am Sonntag* und im Kultur-Blog der *Engadiner Post*. *Granada Grischun* ist ihre erste Buchveröffentlichung.

Unsere Attraktion war das Freibad, es hieß Trü. Trü, der Klang zieht blauwärts, ein bisschen dunkler als die Farbe auf dem Grund des 25-Meter-Beckens. Das Freibad gehörte Madlaina, Ladina und mir. Wem das Freibad gehört, dem gehört der Sommer. Es gab ein Einmeterbrett und ein Dreimeterbrett; die Knaben lagen dort. Einer trat auf das Dreimeterbrett und machte die Bombe, die anderen beiden wurden nass gespritzt und fluchten, sie lachten, sie hechteten ins Becken, drückten ihn unter Wasser, er schnappte nach Luft, brüllte, zuerst tief, dann hoch, er griff nach den Köpfen der anderen, einer blond, einer braun, drückte sie unter Wasser, trinkt! Der eine stieg an der Leiter aus dem Wasser, griff in sein Haar, blickte in den Himmel, den Mund leicht geöffnet, die anderen schlangen sich aus dem Becken, legten ihre glänzenden Körper auf den rauen, warmen Stein und atmeten in ihren Bauch. Sie dachten bestimmt an die nächste Raketenglace, noch ein bisschen warten, die orange Schicht der letzten klebte noch auf der Zungenmitte, das Orange hielt am längsten, weil es die schönste Farbe ist, die schönste Farbe des ewigen Sommers.

Wir saßen auf den Holzpritschen, das eine Bein angezogen, die Sonnenbrille vorne auf der Nase. Nie würden wir diese Gemeinschaft mit den Knaben erfahren. Nie würden wir auf diese Weise zusammen einatmen, zusammen auf der Straße gehen. Nie würden wir so schön sein.



»Liebe reimt sich nicht umsonst auf Hiebe. Nichts reimt sich umsonst. So stand es in meinem Buch. Ich hatte das selbst geschrieben. Ich wollte damit berühmt werden.«

Romana Ganzoni

Granada Grischun

Erzählungen

ca. 180 Seiten, gebunden

Format 12,5 × 20,4 cm

ca. Fr. 28.- | €(D) 26,- | €(A) 26,70

ISBN 978-3-85869-739-4, WG 1112

Erscheint im März

Beben und Nachbeben

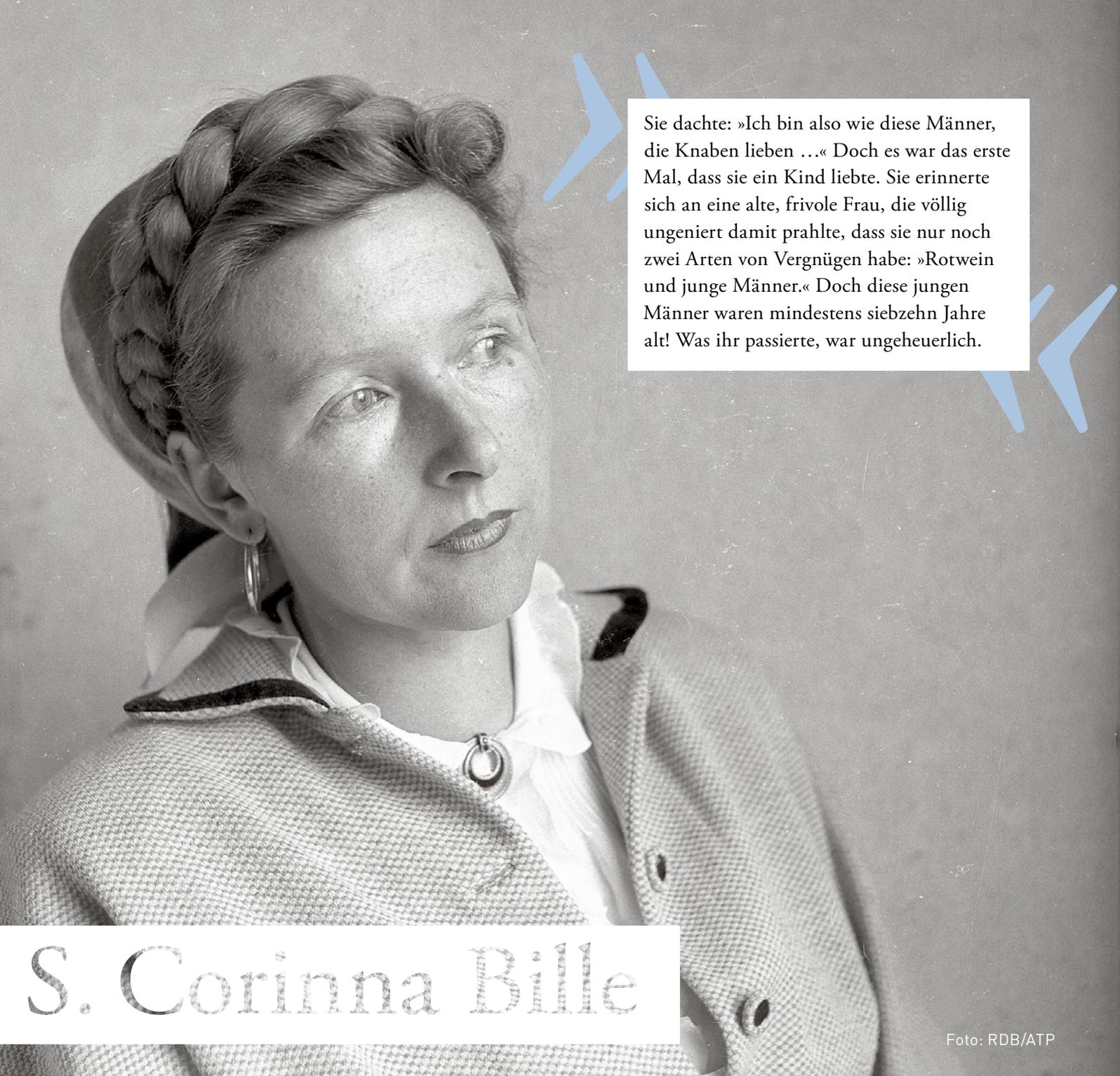
Ein Mädchen verliert mit sieben seinen einzigen Freund – und versinkt fortan in viel zu großen Gummistiefeln. Ein anderes wartet sehnsüchtig auf Schnee, denn seine Eltern haben das Skigeschäft: Kein Schnee und sie sind verloren. Sommer heißt Freibad, und das gehört dem Mädchenclub. Hier bemerken sie zum ersten Mal die Schönheit der Jungen. Wenn es hingegen darum geht, in der Turnstunde die stinkende Seraina zu quälen, entdecken sie ihre Lust an Gewalt.

Romana Ganzoni erzählt einmal poetisch, dann explosiv und immer überraschend von den Beben in der Kindheit und den Nachbeben im Heute. Mit einer bildreichen, kraftvollen Sprache sticht sie in eine Zeit, in der die Welt am Bahnhof endet, Bäche und Kinder zusammengehören und die Menschheit sich in Katholiken und Protestanten aufteilt.

Manchmal entpuppen sich die Erzählungen auch als Hommage – an Herrn Baumann, mit dem man im Speisewagen der SBB eine Baumhütte baut. Oder an den Vater, der tanzen konnte wie ein Gott, wenn er »Öl am Hut« hatte, und der, seitdem ihn die schöne, dunkle Olala einmal stehen ließ, noch etwas zu erledigen hat. In Granada.

Die Autorin steht für Lesungen zur Verfügung





Sie dachte: »Ich bin also wie diese Männer, die Knaben lieben ...« Doch es war das erste Mal, dass sie ein Kind liebte. Sie erinnerte sich an eine alte, frivole Frau, die völlig ungeniert damit prahlte, dass sie nur noch zwei Arten von Vergnügen habe: »Rotwein und junge Männer.« Doch diese jungen Männer waren mindestens siebzehn Jahre alt! Was ihr passierte, war ungeheuerlich.

S. Corinna Bille

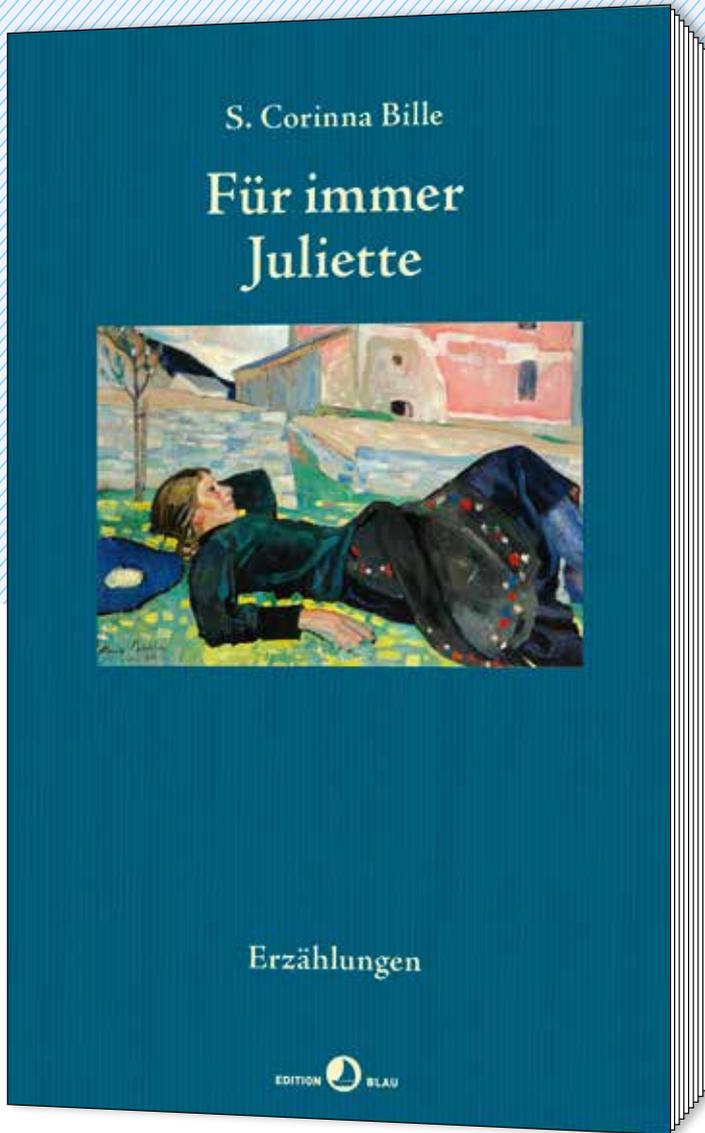
Foto: RDB/ATP

S. Corinna Bille (1912–1979) gilt als eine der bedeutendsten Schriftstellerinnen der Schweiz. Nach Schuljahren in der Innerschweiz, »Lehrjahren« in Paris und Zürich führt sie ein Nomadenleben in Walliser Weilern, gemeinsam mit anderen Schriftstellern. Darunter Maurice Chappaz, den sie 1947 heiratet. Corinna Bille hat Romane, Novellen, Gedichte, Theaterstücke verfasst und wurde 1975 mit dem Prix Goncourt ausgezeichnet. Mit ihren anrührenden Schilderungen von Mensch und Landschaft hat sie der Walliser Bergwelt ein Denkmal gesetzt. *Juliette éternelle* ist 1971 auf Französisch erschienen und liegt nun erstmals in deutscher Übersetzung vor.

Lis Künzli, in der Schweiz geboren, studierte Germanistik und Philosophie und lebt in Toulouse. Übersetzte u. a. Amin Maalouf, Emmanuel Carrère, Camille Laurens, Pascale Hugues und Marivaux. 2009 erhielt sie den Eugen-Helmlé-Übersetzerpreis.

S. Corinna Bille
Theoda
Roman
Aus dem Französischen
von Gabriela Zehnder
200 S., gebunden, 2014
ISBN 978-3-85869-585-7
Fr. 22.–/€ 19,90

S. Corinna Bille
Venussehuh
Roman
Aus dem Französischen
von Hilde und Rolf Fieguth
208 Seiten, gebunden, 2015
ISBN 978-3-85869-661-8
Fr. 22.–/€ 19,90



»Es gibt einen Ton bei Corinna Bille, den man sofort vernimmt, der einen in seinen Bann schlägt und den man nie wieder vergisst.«

Jacques Chessex über *Für immer Juliette*

S. Corinna Bille

Für immer Juliette

Erzählungen

Aus dem Französischen von Lis Künzli
Originaltitel: *Juliette éternelle*

ca. 280 Seiten, gebunden

Format 12 x 19 cm

ca. Fr. 27.- | €(D) 25,- | €(A) 25,70

ISBN 978-3-85869-741-7, WG 1112

Erscheint im Mai

Im Unterholz, im Gras, im Schnee

In allen acht Erzählungen geht es um die Liebe, um die Liebe einer Frau. Fräulein von M., eigentlich verlobt mit dem Baron, hat in der Silvesternacht ihr erste sexuelle Berührung mit einem fremden jungen Mann, und ihre Ruh' ist hin. Helena, eine Betreuerin in einem Ferienheim, verliebt sich in den 13-jährigen Laurent und verliert darüber fast den Verstand. Juliette wird zum ersten Mal von einem Mann begehrt, und für ihre Mutter bricht eine Welt zusammen.

Ob es um die unmögliche Liebe geht, um die verbotene, die enttäuschte, die fantasierte Liebe – bei Corinna Bille ist sie immer erschütternd, exzessiv. Die Dramatik wird von einer starken Atmosphäre getragen: Der Geruch von Unterholz, das Gras, der Sand, der Fluss, der Schnee, die Nacht wühlen auf und besänftigen.

Corinna Bille zeigt sich in *Für immer Juliette* auf dem Höhepunkt ihres Schaffens. Ganz konkret erzählend gelingt ihr doch etwas Schwebendes, bewahrt sie ein Geheimnis. Und mit ihren verwegenen Darstellungen von Erotik zeigt sie sich ihrer Zeit weit voraus.

Erstmals
auf Deutsch





»Eine Neuübersetzung, die ermessen lässt, was da verschwunden ist.«

Thomas Steinfeld, *Süddeutsche Zeitung*



Cesare Pavese

Der Mond und die Feuer

Roman
Aus dem Italienischen
von Maja Pflug

216 Seiten, gebunden, 2016
978-3-85869-715-8
Fr. 26.- | € 24.-

Edition Blau im Rotpunktverlag
Hohlstrasse 86 A
8004 Zürich

Telefon +41 [0]44 405 44 88
Fax +41 [0]44 405 44 89
E-Mail info@rotpunktverlag.ch
Home www.rotpunktverlag.ch

Programm, Rechte,
Presse, Veranstaltungen
Daniela Koch
044 405 44 85
daniela.koch@rotpunktverlag.ch

Finanzen, Vertrieb, Werbung
(Geschäftsleitung)
Thomas Heilmann
044 405 44 80
thomas.heilmann@rotpunktverlag.ch

Assistenz der Geschäftsleitung
Rebecca Lang
044 405 44 86
rebecca.lang@rotpunktverlag.ch

Herstellung
Patrizia Grab
044 405 44 82
patrizia.grab@rotpunktverlag.ch

Herstellung
Ulrike Groeger
044 405 44 81
ulrike.groeger@rotpunktverlag.ch

Der Rotpunktverlag ist Mitglied bei SWIPS – Vereinigung unabhängiger Schweizer Verlage. www.swips.ch

PROLIT
PARTNER-PROGRAMM

Auslieferungen

Deutschland/Österreich
Prolit Verlagsauslieferung
Postfach 9
35461 Fernwald
Tel. +49 641 9 43 93 24
Fax +49 641 9 43 93 89
E-Mail n.kallweit@prolit.de

Schweiz
AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
8910 Affoltern am Albis
Tel. +41 44 762 42 00
Fax +41 44 762 42 10
E-Mail avainfo@ava.ch

Österreich
Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
1230 Wien
Tel. +43 680-14-0
Fax +43 688-71-30 oder
689-68-00
E-Mail bestellung@mohrmorawa.at
www.mohrmorawa.at

Niederlande
Willems Adventure
Honderdland 120
2676 LT Maasdijk
Tel. +31 88 599 01 40
Fax +31 88 599 01 41
E-Mail info@willemsadventure.nl

Vertretungen

Schweiz
Markus Wieser
E-Mail wieser@bluewin.ch

Deutschland
Baden-Württemberg
Nicole Grabert
E-Mail grabert@vertreterbuero-wuerzburg.de

Vertreterbüro Würzburg
Huebergasse 1
97070 Würzburg
Tel. +49 931 174 05
Fax +49 931 174 10
www.vertreterbuero-wuerzburg.de

Bayern
Günter Schubert
E-Mail guenterschubert1@t-online.de

Brunnenstraße 20a
85598 Baldham
Tel. +49 8106 377 23 99
Fax +49 8106 377 23 98

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein
Christiane Krause, c/o büro indiebook
E-Mail krause@buero-indiebook.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen
Regina Vogel, c/o büro indiebook
E-Mail vogel@buero-indiebook.de

Vertreterbüro
büro indiebook
Bothmerstr. 21
80634 München
Tel. +49 89 122 84 704
Fax +49 89 122 84 705
www.buero-indiebook.de

Österreich
Helga Schuster
Verlagsvertretungen
Stutterheimstr. 16-18/5/2
1150 Wien
Tel. +43 676 529 16 39
Fax +43 676 529 16 39
E-Mail helga.b.schuster@gmail.com